

Abschlussbericht Austauschjahr: Fall 2014 – Spring 2015

University of Oklahoma

Mein zweites Semester an der OU ist nun auch vorbei und insgesamt war es ein einzigartiges Jahr, das ich hier verbracht habe und nie vergessen werde.

Da ich in meinem **Zwischenbericht** bereits viel auf die Vorbereitungen, die wichtigen organisatorischen Schritte sowohl bevor als auch nach der Ankunft in Oklahoma, sowie auf die Wohn- und Lebenssituation (Transportation, Essen) eingegangen bin, möchte ich in meinem **Abschlussbericht** den Fokus auf die Uni selbst legen, auf die Programme die angeboten werden, darauf was Norman und Umgebung zu bieten hat, und letztendlich noch ein paar Erfahrungen die ich gemacht habe ☺

Die Uni

Der Campus der Uni ist wirklich groß, dadurch hat er aber auch viel zu bieten. Verstreut über den Campus findet man die verschiedensten **Essensmöglichkeiten** – da ist normalerweise für jeden Geschmack etwas dabei! Dazu bietet die Uni diverse Möglichkeiten **Sport** auszuüben. Wenn man in Traditions wohnt hat man gleich ein Gym dabei. Die Uni hat zusätzlich auch noch ein großes Gym neben den Dorms in das man auf alle Fälle einmal gehen sollte. Dieses bietet auch weitaus mehr als das kleine Gym bei Traditions (es gibt sogar eine Kletterwand im großen). Darüber hinaus befinden sich auf dem Campus mehrere Volleyballfelder, es gibt einen großen Golfplatz, sowie Tennisanlagen, und Freiflächen zum Fußballspielen. Was man noch erwähnen sollte sind die **Lernorte an der Uni** – denn davon gibt es einige. Die Bibliothek selber bietet Atmosphären für jede Lautstärke. Der beeindruckende ‚Great Reading Room‘ ist besonders attraktiv für diejenigen, die es gerne ganz leise haben beim Arbeiten. Auch die oberen Stockwerke der Bib sind mehr für Stillarbeit gedacht. Im Lower Level ist es immer etwas lauter, denn dort trifft man sich viel für Gruppenarbeiten oder zum gemeinsamen Lernen. Ebenfalls bietet das Lower Level einen **Starbucks!!** – der sehr heiß begehrt ist, vor allem zur Midterms und Finals Zeit. Abgesehen davon befinden sich in der Bib ein großes Computerlab und zahlreiche separate Gruppenarbeitsräume, die man vorreservieren kann. Außerhalb der großen Hauptbibliothek findet man auch etliche Lernmöglichkeiten. Einige andere Gebäude besitzen ihre eigene kleine Bibliothek, die auch sehr gemütlich sind. Zudem gibt es in ziemlich jedem Gebäude kleine Sitzecken mit Tischen und Sofas, die sich sehr gut zum zurückziehen und arbeiten eignen. Des Weiteren veranstaltet die Uni viele **Spaßaktivitäten**. In der Student Union werden sehr oft kostenlos Filme gezeigt. Auch gab es Laser Tag in der Union, sowie jährlich eine Foam Party und Stand-Up Comedy Events. Am besten hält man Ausschau nach den Veranstaltungen des Union Programming Board (Flyers, Facebook-Veranstaltungen).

Uni-Programme

Zudem möchte ich noch speziell auf zwei Programme aufmerksam machen: Friends to International Students (FIS) und OU COUSINS. Beim FIS-Programm bekommt man eine host family zugeordnet mit der man verschiedene Unternehmungen durchführen kann (Feiertage zusammen verbringen; Walmart-trips; Events die von der Uni aus organisiert werden; Ausflüge...). Dieses Programm hilft bei der Eingewöhnung in Norman und an der Uni. OU COUSINS ist auf Studentenebene: Bei diesem Programm wird man als internationaler Student mit einem amerikanischen Studenten „gematched“. Der Gedanke ist dann, dass man sich mit seinem Partner mehr oder weniger regelmäßig trifft – kommt immer ganz drauf an. Ich habe durch dieses Programm zwei sehr gute amerikanische Freunde kennengelernt, mit denen ich mich sehr regelmäßig, oftmals jeden Tag kurz zum Mittagessen, getroffen habe und noch bis heute sehr gut befreundet bin und regen Kontakt pflege. Die Koordinatoren hinter dem Programm organisieren auch Events: Um Halloween rum veranstalteten findet ein Pumpkin carve statt, wo jeder seinen eigenen Kürbis schnitzen durfte; sie nahmen uns zum Oklahoma State Fair; im Spring-Semester organisierten sie sehr billig einen Trip zu einem Thunder-Game in OKC (Basketball!); und mit das größte Event des Jahres, das von OU Cousins aus organisiert wird, ist der OU COUSINS BBQ auf einer Ranch! Highlight ist dabei, dass President D. Boren jedes Mal mit dabei ist! ☺ Dieses Jahr gab es auch einen ‚electric bull‘.

Diese beiden Programme sind auf jeden Fall sehr empfehlenswert! Sie helfen sehr bei der Eingewöhnung hier, da man somit nicht alleine ist. Und außerdem garantieren sie auch eine Menge Spaß – und ein kostenloses T-Shirt ;)

Spring Semester – Basketball Season!

Das Fall-Semester war geprägt von der Football-Saison; im Spring-Semester liegt der Fokus auf Basketball!

Auch habe ich mir im Spring-Semester eine gymnastics competition angeschaut – sehr beeindruckend.

Norman und Umgebung

In Norman mag es einem so vorkommen, als gäbe es nicht viel zu tun – es ist nun mal keine Großstadt. Dennoch hat Norman trotz alledem etliches zu bieten. Für die Party-Leute bietet der Campus Corner eine Vielzahl an Bars. Abgesehen davon befindet sich in Norman die Sooner Bowling Alley für etwas sportlichen Spaß. Wenn man jemanden mit einem Auto kennt, ist es empfehlenswert sich etwas in Richtung Moore zu schlagen. Auf dem Weg befindet sich „HeyDay“, wo man prima auch bowlen kann, sowie LaserTag spielen kann und andere kleine Art Casino games. Ebenfalls liegt nahe bei Moore ein riesen Movie Theater, das „Warren Theatre“, mit einem IMAX. In Norman finden unterm Jahr auch Festivals statt (z.B. Norman Music Festival) und Art Volksfeste (z.B. Medieval Fair)... Wenn man etwas weiter rausfährt, kann man wundervolle Naturlandschaften in Oklahoma erblicken. Südlich von Norman kommt man zu den Wichita Mountains, wenn einem nach einer Wanderung ist. Auch befinden sich mehrere

Seen in der Umgebung für etwas Lake-Spaß! Oklahoma bietet auf alle Fälle Möglichkeiten für Ausflüge und Abwechslung vom Unistress.

Abschließende Erfahrungen

Colombian Night

In meinem Zwischenbericht berichtete ich bereits von der Colombian Student Association. Dieser bin ich im Spring-Semester als Officer beigetreten und hatte sehr viel Spaß damit, bei der Organisation der Events mitzuhelfen und habe zudem sehr gute Freundschaften geknüpft. Das große „Finale“ war die *Colombian Night*, ein sehr anerkanntes kulturelles Event an der OU, das gefüllt ist mit Tänzen und einer kulinarischen Verwöhnung.

Texas State Fair/ OU-TX Game

Im Fall-Semester ist das OU-TX Game (Red River Rivalry) ein sehr großes Football-Ereignis, welches jedes Jahr in der Cotton Ball in Dallas, Texas ausgetragen wird. Ich bin selber nicht direkt zum Spiel gegangen (Karten sind doch recht teuer), dennoch habe ich an dem Wochenende mit ein paar Freunden einen Roadtrip nach Dallas unternommen. Die Cotton Bowl befindet sich inmitten des Texas State Fair, einem riesigen Volksfest mit viiiiel fried food (fried butter/ coke/ peanut butter and jelly...)! Es macht definitiv Spaß dort hinzugehen!

Tornado

Das Spring-Semester liegt in der Tornado-Zeit. In Norman am Campus ist man normalerweise relativ sicher. (Unterm Jahr darf man sich nicht verwirren lassen, denn jeden Samstag um 12 Uhr Mittag gehen die Tornado Sirenen los – dies aber nur zum Test.) Ich durfte ziemlich gegen Ende meines zweiten Semesters tatsächlich einen Tornado in Norman erleben. Von Süden her machte sich der Tornado auf den Weg nach Norman. Glücklicherweise erwischte er nur den Norden von Norman und der Campus blieb verschont. Es war auf alle Fälle ein Erlebnis sich mit etlichen anderen Studenten auf den Weg zum Storm Shelter zu machen und im Inneren auf den Fernseher starrend die Bahn des Tornados zu verfolgen. Kleine Anmerkung: Traditions East und West bekommen ihre eigenen Storm Shelter, die gerade noch im Bau sind!

Busse

Noch eine letzte Bemerkung zu den Bussen. In meinem Zwischenbericht erwähnte ich, dass die Busse nicht besonders häufig fahren. Zu Anfang des Fall-Semesters 2015 hat das CART-System alle Stadtlinien in Norman auf einen halbstündigen Takt ausgebaut!

Praktikum

Bevor Ende meines zweiten Semester an der OU, wandte ich mich an einen meiner Professoren mit der Frage, ob es Praktikumsmöglichkeiten hier an der Uni gäbe. Nachdem ich mehrere Personen abgeklappert habe, hat sich tatsächlich eine Praktikumsmöglichkeit ergeben. Seit Anfang Juli arbeite ich im International Studies College der Uni als J1-Student Intern, ein Intern-Programm der Uni. Dieses Programm ist

eine exzellente Chance noch etwas mehr Zeit hier an der Uni zu verbringen, sowie generell ein Praktikum in den USA zu absolvieren. Da das Programm über die Uni läuft, ist es viel einfacher die nötigen Papiere für das Visum zu bekommen, als wenn man sich bei einer normalen Firma in den USA um ein Praktikum bemüht. Es herrscht hier zudem eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre und zusätzlich darf man als Student Intern weiterhin auf dem Campus wohnen und ziemlich die gleichen Vorteile wie ein normaler Student hier genießen.

Ein Praktikum hier im Anschluss an den Austauschaufenthalt kann ich somit definitiv empfehlen! (Ich muss jedoch dazu erwähnen, dass man eine kleine Gebühr dafür zahlen muss.)

Boomer Sooner!!